

# saalü!

## Ein Heimatvarieté in alten Dorfsälen



### Gebhardshain

Do 07.11.02, 19.30 Uhr

#### Westerwälder Hof

Liebergstraße 4  
57580 Gebhardshain  
02747/2145

#### Vorverkauf 8,- €

Westerwälder Hof  
Sparkasse  
Volksbank  
Uhrenfachgeschäft Rötzel

#### Abendkasse 10,- €

(ermäßigt 7,- €)

Landwirtschaft, Erzbergbau und Hüttenwesen bestimmen seit dem Mittelalter das Gebhardshainer Land, dessen Geschäftszentrum seit 1220 das gleichnamige Dorf ist. Hier spielte sich alles ab und vielleicht heißen sie deshalb – jedenfalls in Steinebach – die „Geverzähler Wendbeuler“. Noch in den 60er Jahren gab's sieben Traditionswirtschaften: das Hotel Kaus ist heute Bürgerzentrum, das Gasthaus „Zum Felsen“ (geläufiger als Bechers) ist geschlossen, doch den „Westerwälder Hof“ gibt es noch. Seit 1883 ist hier (neuerdings denkmalgeschützte) Wirtschaft, mal mit Bäckerei, mal mit Apo-

theke, mal mit Schneiderei, weshalb die Wirtschaft im Dorf auch „Schneidersch“ heißt. Hier wie auch bei Bechers war Theater von der Kolpingsfamilie und vom Kirchenchor an Dreikönig. Beim Tanz an „de Oos“ waren alle Sale brechend voll und bei den Karnevalsitzungen der Kolpingsfamilie gab's schon um 19 Uhr keine Karten mehr – auch wenn man sich „extra von unten rauf frisch gemacht“ hatte.

**Geschichten aus Gebhardshain**, vom Ostereierschießen und warum der „Jagdschein“ für ganz was anderes gebraucht wurde. Gefragt wird, was ein Simultaneum ist, wer an Dreikönig die Bohnenkönigin krönte, was man erwarb, wenn man ein „Rindchen“ kaufte und was eine Schenkhochzeit war. Auch ein Peadsches-Karusell, Kirmesmensch und ein großer Preis von Gebhardshain „rond ömm dänn Köppel“ kommen vor. Darüber und von „Wölfen“ und Spielmanns, dem Wilhelm und der Trommel-Minna erzählen Gerhard & Margarethe Arndt, Josef Baldu, Gebhard Hoffmann, Heiner Kölzer, Hans Mertens, Georg Nilius, Max Reifenhäuser, Jowann Rokvic, Rudolf und Brigitte Rödder.

**Aus Gebhardshain auf der Bühne** steht der *Kirchenchor „Cäcilia“ Gebhardshain 1878*, eine „Gebhardshainer Hymne“, in der ein Steinebacher gerne ein Gebhardshainer wäre, singt *Thomas Rosenfeld*, bei der *Kirmesjugend Gebhardshain* steht das Kirmesmensch vor Gericht und „Auf der Tuchbleiche“ treffen sich, nach einem Sketch von *Gebhard Hoffmann*, zum Dorfklatz drei Frauen.



# Raiffeisen-Markt

57580 Gebhardshain, Raiffeisenstraße 22  
Telefon 02747 - 93 03 00    Telefax 02747 - 93 03 01  
E-Mail: RaiffeisenmarktGebhardshain@gmx.de

**HEIZÖL • BAUSTOFFE • HAUS- U. GARTENBEDARF**

WO QUALITÄT NOCH ZÄHLT!

*„Ob ich Träume habe? Ich mache sie sogar wahr. Mit etwas Ausdauer und den richtigen Beratern ist das plötzlich ganz realistisch.“*



***Wir machen  
den Weg frei***

**Volksbank  
Gebhardshain eG**



*Die Bank mit Herz und Verstand*